



## Protokoll der 1. Ordentlichen Mitgliederversammlung

Datum: 28.3.14  
Dauer der Veranstaltung: 19.30 – 22.00 Uhr  
Anwesend: ca. 100 Personen  
Ort: Peter-Rantzau-Haus, Manfred-Samusch-Str. 9, 22926 Ahrensburg  
Versammlungsleiter: Hans-Peter Hansen  
Protokoll: Gabriele Klaue, Joachim Land, Monika Robinson

### **TOP 0: Musikalischer Auftakt mit der Gruppe „Four Folks“**

Die angekündigte Gruppe „Four Folks“ hat abgesagt.

### **TOP 1: Begrüßung**

Hans-Peter Hansen begrüßt die ca. 100 Anwesenden

### **TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung**

Die vorliegende Tagesordnung wird genehmigt

### **TOP 3: Rechenschaftsbericht des Vorstandes**

H.-P. Hansen trägt den Rechenschaftsbericht des Fördervereins vor. Der Vorstand wurde wesentlich von der fast wöchentlich tagenden Initiativgruppe unterstützt. Besondere Erwähnung fanden die - vor der seit Anfang Juli geschlossenen St. Johanneskirche bereits zum 40. Mal stattfindenden Andachten

- die seit Bekanntwerden der Schließungspläne von Gemeindehaus und Kirche im Dez. 2012 geleisteten Arbeitsstunden von Initiativkreis und Fördervereinsvorstand von ca. 3500 Std.
- die Unterstützung durch andere Gemeinden mit ähnlichen Problemen
- den Vortrag des Kirchenrechtlers Prof. Blaschke/ Kiel
- die von der Juristin Susann Haberland kompetent geführten Gespräche mit dem Juristen des Kirchenkreises Ost und dem KGR über den Finanzierungs- und Nutzungsvertrag, die letztlich zum Erfolg führten.

### **TOP 4: Kassenbericht**

Hans-Martin Dörmann informiert über die Summe der Mitgliedsbeiträge in den ersten drei Quartalen seit Bestehen des Vereins sowie über das Spendenaufkommen und die Summe der bei Andachten gesammelten Kollekten. Insgesamt verfügt der Verein über ein Guthaben von 21000 €.

**TOP 5: Bericht der Kassenprüfer**

Für die Kassenprüfer berichtet Ulrike Martin-Thomas über den Jahresabschluss für den Zeitraum von Mai 2013 bis Dezember 2013. Die Prüfung fand Ende März 2014 statt. Geprüft wurden Einnahmen/Ausgaben und mit Stichproben Belege sowie die Mitgliedslisten und -beiträge. Die Kassenprüfer fanden keine Beanstandungen.

**TOP 6: Entlastung des Vorstands**

Auf Antrag von Ursula-Inga Mühlfeld wird der Vorstand mit 5 Enthaltungen und ohne Gegenstimme entlastet.

**TOP 7: Aussprache über den Vertrag mit der KG Ahrensburg**

Klaus Tuch bittet darum, die Informationen bezüglich des Vertrags bis Di. 01.04. vertraulich zu behandeln. Dies sei mit den Verhandlungspartnern so abgesprochen. Die Rechtsanwältin Susann Haberland erklärt die wesentlichen Vertragspunkte. Zur Aussprache bzw. zu Nachfragen kommt es bezüglich folgender Themen:

- Entwidmung
- Glockengeläut
- Investitionsrücklagen von Verein und KG
- gemeinsame Gottesdienstplanung Verein/ KG
- Amtshandlungen durch Pastoren/ Pastorinnen
- Konfirmandenunterricht
- Zuwendungen aus der Kirchensteuer
- baulicher Zustand der Kirche (Hansen: gut)
- Zustand der Orgel (Hansen: gut)
- Eröffnungsgottesdienst am Ostersonntag mit Propst Buhl und Pastor Bruns sowie – von den Anwesenden gewünscht- Vertretern des Fördervereins

Zum Vertragsschwerpunkt „Kostenplan“ informiert Dr. Günther Ott. Die angenommenen Kosten beruhen auf den Angaben der Haushalte von 2012 und 2013.

Die finanzielle Förderung durch den Verein beläuft sich pro Jahr auf 20100 €. Die ideelle Förderung wird ehrenamtlich geleistet.

Aus dem Publikum wird kritisch gefragt, ob nur über die Mitgliedsbeiträge die finanziellen Forderungen leistbar sind. Es wird auf die Notwendigkeit von Mitglieder- sowie Spendenwerbung und die Möglichkeit einer Beitragserhöhung hingewiesen.

Nach ausführlicher Diskussion weiterer Kritikpunkte (zu viele Kompromisse, Verzögerung der Eröffnung der Kirche) wird folgender Antrag gestellt:

Der Vereinsvorstand möge erneute Verhandlungen mit dem KGR aufnehmen.

Nach engagierter Diskussion und dem mit großer Mehrheit angenommenen Beschluss auf „Ende der Debatte“ wird der Antrag mit sehr großer Mehrheit (1 Gegenstimme, 2 Enthaltung) abgelehnt.

**TOP 8: Abstimmung über den Vertrag**

„Die Mitgliederversammlung möge dem Vertrag zustimmen“.

Mit sehr großer Mehrheit angenommen, bei 3 Enthaltungen und 1 Gegenstimme.

**TOP 9: Wahl neuer Vorstandsmitglieder (2. Vorsitzender und 2. Beisitzer)**

Zum Wahlleiter wird Herr Parussel vorgeschlagen und mehrheitlich gewählt. Herr Sievers legt sein Amt als 2. Vorsitzender aus beruflichen Gründen nieder

- (a) Vorschläge für den 2. Vorsitzenden (in der Reihenfolge der Nennungen):  
Herr Dr. Tuch, Frau Mühlfeld, Frau Haberland, Herr Dr. Ott, Frau Klaue, Herr Hansen jun.  
Bis auf Herrn Dr. Tuch lehnen die anderen KandidatInnen ab.  
Herr Dr. Tuch wird mit sehr großer Mehrheit (bei 1 Enthaltung) zum 2. Vorsitzenden gewählt und nimmt die Wahl dankend an.
- (b) Vorschläge für den 1. Beisitzer  
Kandidaten: Frau Robinson, Herr Dr. Schrimppf  
Beide Personen erklären ihre Bereitschaft zu kandidieren.  
Frau Robinson wird mit sehr großer Mehrheit, bei 1 Enthaltung, zum 1. Beisitzer gewählt; sie nimmt die Wahl an.
- a) Weil Herr Dr. Tuch vom Beisitzer zum 2. Vorsitzenden und Frau Robinson zum 1. Beisitzer gewählt worden ist, muss der 2. Beisitzer neu gewählt werden.  
Kandidaten (in der Reihenfolge der Nennungen): Herr Dr. Schrimppf, Frau Haberland.  
Frau Haberland lehnt ab.  
Herr Dr. Schrimppf wird mit sehr großer Mehrheit, bei 1 Enthaltung, zum 2. Beisitzer gewählt; er nimmt die Wahl an.

#### **TOP 10: Bildung von ehrenamtlichen Arbeitskreisen**

Der Vorstand weist darauf hin, dass, um den Vertrag in die Praxis umzusetzen und die vorgesehenen Beträge einzusparen, viele ehrenamtliche Helfer in Arbeitskreisen nötig sind.

HelferInnen werden gebraucht für folgende Aufgaben:

Küsterdienste und Reinigung, Innenraumgestaltung, Pflege der Außenanlage, Fundraising, Kulturbetrieb; Andachten

Am Eingang liegen Listen aus, in die sich interessierte Teilnehmer eintragen sollen.

Herr Land stellt die AG „Theologische Gespräche“ vor und bittet um interessierte TeilnehmerInnen.

#### **TOP 11: Verschiedenes. Ausblick und Schlusswort**

Der Vorsitzende erklärt, dass der Förderverein verschiedene Aktivitäten vorbereitet.

Er und Teilnehmer aus dem Publikum stellen Fragen bzw. geben Informationen:

- ein neuer Flyer wird vorbereitet;

- Hinweis auf den Rundbrief des Fördervereins „Die Glocke“

- Der Schaukasten vor der Kirche soll aktiviert werden und Hinweise des Fördervereins enthalten

- Natürlich könnten Kantorei und Orchester der Schlosskirche in St. Johannes auftreten

Frage aus dem Publikum: Könnten die Gottesdienstzeiten verändert werden, etwa auf 10 h oder später ?

Der Vorstand wird diese Frage überlegen; entsprechende Absprachen hält er für möglich

- Hinweis auf die Internetseite des Fördervereins, die erstaunlich oft besucht worden ist (14.000 Besucher)

- Ständige Einrichtungen in der Kirche sind angedacht: z.B. Kirchencafé, musikalische Andacht einmal im Monat

Pastor Bruns solle ausschließlich für St. Johannes zuständig sein, nicht auch zur Schlosskirche wechseln müssen. Frau Botta habe erklärt, die Rotation sei vom KGR beschlossen und deshalb vorgeschrieben (aus dem Publikum: früher hätten die Pastoren

nur am 4. Sonntag im Monat rotieren müssen)

Wer spielt die Orgel bei den Laienandachten ?

evtl. Nala Levermann (Leiter der Kantorei und des Orchesters St. Johannes) oder jemand anderes ?

Dank an Hartmut Witfeld, der bislang bei jeder Andacht vor der Kirche die Lieder auf seinem Akkordeon begleitet hat.

Der Vorstand will sich bemühen, dass der Flügel, der sich derzeit noch im Gemeindehaus befindet, in die Kirche gestellt wird

- Der Vorstand will erkunden, was Familien mit Kindern in und von der Kirche erwarten und wünschen
- Wann wieder Kindergottesdienste stattfinden, will der Vorstand klären
- aus dem Publikum: Der Vorstand soll sich darum kümmern, die umliegenden Gemeinden/ Gemeindeteile Daheim, Ammersbek, Bünningstedt, als kooperierende Teile in den Förderverein aufzunehmen
- den Gottesdienst am Ostersonntag wird Pastor Bruns mit Propst Buhl gestalten
- am Karfreitag findet die letzte Andacht vor der Kirche statt

### **Ausblick**

Der Vorsitzende nennt für die weitere Arbeit folgende Stichworte:

**Aufbau der Gemeinde, Geld sammeln, Spenden akquirieren, Ideen sammeln, das Projekt „Offene Kirche“. Das Ziel ist der Aufbau der lebendigen Gemeinde.**